

Überblick & Unterrichtsverlauf

Angestrebte Kompetenzen:

Risiken, Gefahren und Unsicherheiten im Handlungsfeld Mobilität erkennen und abwägen

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Schulwegverhalten in Bezug auf die eigene Verkehrsmittelwahl. Sie erfassen die Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel und erkennen, wie sie sicher und selbständig ihren Schulweg zurücklegen können. Das Gefahrenbewusstsein und situationsorientierte Verhalten wird entwickelt und gefördert.

Unterrichtsverlauf

Zur Einführung in und Motivation für das Projekt „Die Fußgänger-Profis“ stellt die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern die Hauptpersonen des Projekts Lara und Finn sowie deren Geschichte vor. Ergänzend dazu kann der Film der Schulanfangsaktion gezeigt werden. Das Musikvideo „Abenteuer Schulweg“ und das „Schulweglied“ zur Schulanfangsaktion können Sie online herunterladen (Link s.u.)

Um eine besondere Motivation zur Teilhabe am Projekt zu schaffen, werden den Schülerinnen und Schülern die acht Phasen des Projekts sowie das Belohnungssystem „gelbe Füße“ in Phase 8 in Aussicht gestellt.

Die Lehrkraft verteilt den Elternbrief zur Information über das Projekt „Die Fußgänger-Profis“.

Spielerische Einführung und Unterrichtsgespräch: Mein Weg zur Schule

Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Sollte der Film zum Einstieg genutzt worden sein, fragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler nach ihren Eindrücken. Hieran schließt sich die Aufgabenstellung an: Wie legt ihr euren Schulweg zurück? Alle Fußgänger, alle busfahrenden Kinder, alle Kinder, die gefahren werden..., stellen sich zu einer Gruppe zusammen. Mit wem legt ihr euren Schulweg zurück? Alle, die mit Mitschülerinnen und Mitschülern gehen, mit Geschwistern, von den Eltern gefahren werden..., stellen sich in einer Gruppe zusammen. Wenn die Gruppen sich gefunden haben, wird besprochen, was den Kindern auffällt (Größe der Gruppe, Anzahl der gebrachten Kinder...).

**Arbeitsmaterial**

- Bilder von verschiedenen Verkehrsteilnehmern (Verkehrsteilnehmer-Memory)
- Reifen, Kastenteile, Seile
- Elternbrief Information „Die Fußgänger-Profis“ mit Einladung Elternabend
- Elternbrief „Sicher zur Schule – zu Fuß“, erhältlich in verschiedenen Sprachen (siehe nächste Seite)

**Ihre Meinung ist uns wichtig**

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Überblick & Unterrichtsverlauf

Spielerische Einführung und Unterrichtsgespräch: Mein Weg zur Schule

Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Sollte der Film zum Einstieg genutzt worden sein, fragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler nach ihren Eindrücken. Hieran schließt sich die Aufgabenstellung an: Wie legt ihr euren Schulweg zurück? Alle Fußgänger, alle busfahrenden Kinder, alle Kinder, die gefahren werden..., stellen sich zu einer Gruppe zusammen. Mit wem legt ihr euren Schulweg zurück? Alle, die mit Mitschülerinnen und Mitschülern gehen, mit Geschwistern, von den Eltern gefahren werden..., stellen sich in einer Gruppe zusammen. Wenn die Gruppen sich gefunden haben, wird besprochen, was den Kindern auffällt (Größe der Gruppe, Anzahl der gebrachten Kinder...).



Weiterführendes Material und Informationen

Elternbrief „Sicher zur Schule – zu Fuß“



Niedersächsisches Kultusministerium

www.mk.niedersachsen.de

Pfad: Schule > Schülerinnen und Schüler/Eltern > Mobilität > Schulanfangsaktion 2018 > Übersicht

www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulerinnen_und_schuler_eltern/mobilitat/schulanfangsaktion_2018/schulanfangsaktion-2012-106519.html

Musikvideo „Abenteuer Schulweg“ und das „Schulweglied“ zur Schulanfangsaktion



Niedersächsisches Kultusministerium

www.mk.niedersachsen.de

Pfad: Schule > Schülerinnen und Schüler/Eltern > Mobilität > Schulanfangsaktion 2018 > „Abenteuer Schulweg“

www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulerinnen_und_schuler_eltern/mobilitat/schulanfangsaktion_2018/abenteuer_schulweg/schulanfangsaktion-abenteuer-schulweg-127839.html

Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Material: Verkehrsteilnehmer-Memory

Die Lehrkraft wählt aus dem Verkehrsteilnehmer-Memory verschiedene Verkehrsmittel aus (Bus, Fahrrad, Sportauto, Flugzeug...). Im Sitzkreis werden in der Anzahl der Kinder Verkehrsmittel-Memorykarten paarweise offen auf den Boden gelegt. Jedes Kind wählt sich eine Karte aus und sucht dann seinen Memorypartner. Zunächst erzählen sie sich gegenseitig, warum sie gerade diese Karte ausgesucht haben. Danach werden sie von der Lehrkraft aufgefordert darzustellen, wofür man das Verkehrsmittel auf ihrer Karte besonders gut nutzen kann und welche Eigenschaften (schnell, groß...) es hat. Dabei werden positive und negative Seiten der Verkehrsmittel thematisiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst. Das Schulwegverhalten wird in Bezug auf die eigene Verkehrsmittelwahl reflektiert.

Im Unterrichtsgespräch finden die Kinder heraus, dass Autos schnell, stark und sogar gefährlich sein können. Die Kinder „verwandeln“ sich in Autos. Sie werden aufgefordert sich wie Autos zu bewegen und passende Geräusche zu machen. Alle Fußgänger, alle busfahrenden Kinder, alle Kinder, die gefahren werden..., stellen sich zu einer Gruppe zusammen. Mit wem legt ihr euren Schulweg zurück? Alle, die mit Mitschülerinnen und Mitschülern gehen, mit Geschwistern, von den Eltern gefahren werden..., stellen sich in einer Gruppe zusammen. Wenn die Gruppen sich gefunden haben, wird besprochen, was den Kindern auffällt (Größe der Gruppe, Anzahl der gebrachten Kinder...). Vorher bespricht die Lehrkraft mit den Kindern die Regeln, die in diesem spielerischen Teil eingehalten werden sollen: Auch die Autos müssen sich an Regeln halten, damit sie keine Beule bekommen oder sie andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer verletzen (kein Körperkontakt zu anderen Kindern, nicht auf den Boden werfen, keine Gegenstände umwerfen...). Bei Regelverstößen wird das Spiel sofort abgebrochen, um die Folgen im Spiel, aber auch in der Realsituation zeitnah und erlebnisorientiert aufzuarbeiten.

Im nächsten Schritt soll den Kindern erlebbar gemacht werden, wie die Verkehrssituation am Morgen vor der Schule ist. „Elterntaxi“ fahren vor, gleichzeitig steigen Schülerinnen und Schüler aus dem Bus oder kommen zu Fuß zur Schule.

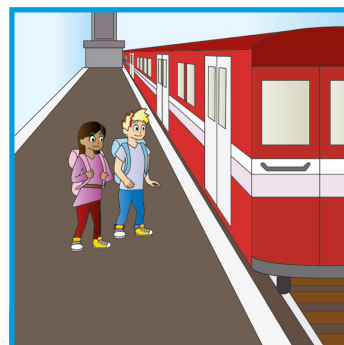
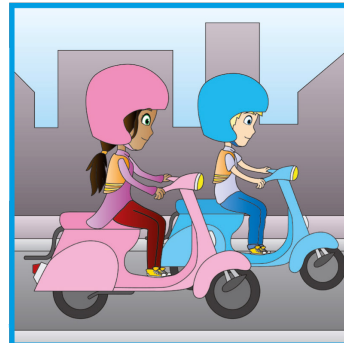


Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Material: Verkehrsteilnehmer-Memory



Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Material: Verkehrsteilnehmer-Memory

Auto

Roller

Inline-
Skates

Flugzeug

Bus

Fahrrad

Motor-
roller

Zug

1



Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Das aufgeregte Zebra Tobi

Die Lehrkraft erinnert noch einmal an das Unterrichtsgespräch zum Schulwegverhalten und geht jetzt besonders auf die Situation morgens vor der Schule ein. Die Lehrkraft erzählt möglichst frei: „Als ich heute Morgen auf das Schulgelände kam, traute ich meinen Augen kaum.“



Da stand doch direkt an der Straße ein großes Zebra. Das ist mir nun wirklich noch nie passiert. Gleich als es mich sah, kam es auf mich zu gelaufen. Natürlich habe ich mich ziemlich erschrocken.

„Hey“, sagte es, „bist du hier Lehrer/Lehrerin?“ „Ja“, sagte ich, „ich bin die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer der Klasse 1...“ - „Ich bin Tobi, das Zebra. Na, hier ist ja vielleicht ein Durcheinander! So viele Kinder werden mit dem Auto zur Schule gefahren und die Autos stehen kreuz und quer. Dürfen die das?“, fragte Tobi.

„Du hast Recht, das Durcheinander ist sehr groß“, antwortete ich. „Da muss man wirklich Angst um die Kinder haben, die aussteigen oder nur dort vorbei gehen.“ „Da muss sich aber ganz schnell etwas ändern“, sagte Tobi und sprang ein Stück zur Seite, weil ein Auto ganz dicht heran gefahren war.

„Da hat Tobi doch wirklich Recht. Wir wollen einmal ausprobieren, warum sich Tobi so aufgeregt hat und vielleicht fällt uns dabei auch ein, wie wir das Durcheinander beheben können.“

An die Kinder werden Holzreifen (Autos) verteilt. Sie erhalten von der Lehrkraft den Auftrag, in ihr Auto, also in ihren Reifen, zu steigen.

In einem gekennzeichneten Bereich, z.B. durch Bänke begrenzt, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Autos fahren, ohne sich dabei zu berühren.

Der gekennzeichnete Bereich sollte nicht viel Platz bieten, sodass die Kinder die Enge vor der Schule nachempfinden können. An den Begrenzungslinien dürfen sie anhalten, um ihre gedachte Mitfahrerin bzw. ihren gedachten Mitfahrer aussteigen zu lassen. Das Auffahren auf ein haltendes Auto muss dabei unbedingt vermieden werden. Die Schülerinnen und Schüler werden schnell feststellen, wie gut sie aufpassen müssen, damit nichts passiert. Die Gefahrensituationen werden im Gespräch aufgegriffen. Während des Spiels können immer einige Kinder die Position des Zebras einnehmen und das Geschehen beobachten. Sie können im Gespräch von ihren Beobachtungen berichten. Durch eine veränderte Aufgabenstellung, z.B. zwei Kinder in einem Reifen oder vier Kinder in einem Kastenteil (Bus) oder Weglassen der Autos (Reifen) und die Kinder gehen zu Fuß, lässt sich sehr gut verdeutlichen, wie die Gefahrensituationen vermindert oder vermieden werden können.



Arbeitsmaterial

- Reifen aus der Turnhalle, Kastenteile aus dem großen Kasten oder mehrere Springseile. Diese Aktion sollte vorzugsweise in der Turnhalle oder auf dem Schulhof stattfinden.



Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Das aufgeregte Zebra Tobi



Anregungen für die Praxis

In der Turnhalle oder auf dem Außengelände der Schule können viele kleine Spiele den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler vergrößern. Die hier gemachten Erfahrungen sind auf den Alltag übertragbar und verbessern außerdem die motorischen Fähigkeiten. So werden sie z.B. Pilotinnen oder Piloten, Renn- oder Busfahrerinnen bzw. -fahrer und bewegen sich geräuschvoll. Sie bewegen sich, als ob sie Auto fahren, als ob sie wie ein Flugzeug starten, wie eine Lok, die einen schweren Zug zieht, ... Selbst erfundene kleine Geschichten, die bestimmte Bewegungsaufgaben beinhalten, können zusätzlich die Wahrnehmung der Kinder im Straßenverkehr schulen. Als Ergänzung können die Schülerinnen und Schüler Fantasiezebras malen und kleine Schulweggeschichten mit dem Zebra Tobi erfinden.



Fächerübergreifende Hinweise

- Curriculum Mobilität, Baustein „Regeln und geregelt werden“
- Curriculum Mobilität, Baustein „Einsteigen- Umsteigen-Aussteigen“

Im Sportunterricht kann die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler für den Straßenverkehr geschult werden. Das Einhalten von Regeln findet sich in vielen schulischen Bereichen wieder und kann hier im Schonraum erprobt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, ihre eigenen Mobilitätsmöglichkeiten auszunutzen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesem Bereich zu erweitern. Mobilität ist als Ausdruck von Lebensgefühl und Lebensstil zu betrachten. Die Entwicklung von Handlungsalternativen hinsichtlich der Verkehrsmittelwahl soll ihnen bewusst werden. Gelingen kann dies nur, wenn Kinder die nötigen motorischen Fähigkeiten erlangen und ihre Wahrnehmung entwickeln, um sich sicher zu bewegen. Hierzu sind vielfältige Bewegungsangebote im gesamten Schulalltag hilfreich.



Weiterführendes Material und Informationen

**Unterricht in Bewegung. Materialien für die Grundschule (1. - 4. Klasse)**

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2013)

www.bzga.de/infomaterialien/unterrichtsmaterialien/nach-schulform-sortiert/unterricht-in-bewegung/

Beweg dich, Schule! Eine „Prise Bewegung“ im täglichen Unterricht der Kl. 1 bis 13

Beigel, Dorothea (2005), Borgmann Media

ISBN: 978-3-938187-92-0



Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Material: Elternbrief

Name: _____

Datum: _____

Schule: _____

Liebe Eltern,

Ihr Kind ist im _____ (Monat) zur Schule gekommen und dadurch hat sich vieles verändert. Der Weg zum Kindergarten und auch die Begleitung zu den Verabredungen waren für Sie als Eltern, bisher selbstverständlich. Der Aktionsradius Ihres Kindes wird größer, der Freundeskreis verändert sich und der Wunsch nach einer eigenen Mobilität wächst. Die Schülerinnen und Schüler möchten sowohl ihren Schulweg, die Busfahrt oder auch den Weg zu Freundinnen und Freunden selbständig zurücklegen. In diesem Anliegen möchten wir Ihre Kinder unterstützen. Wir möchten sie stark machen für diese neuen Herausforderungen. Um die nötigen Kompetenzen zu erreichen, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Damit Ihr Kind risikoreduziert und sicher in eine selbstorientierte Zukunft gehen kann, ist es notwendig, dass es ein Bewusstsein für Gefahrensituationen bildet, dass es seine motorischen Fähigkeiten verbessert, dass es bei der Verkehrsmittelwahl das Für und Wider auch unter dem Umweltschutzgedanken abwägt und dass Ihr Kind lernt, Regeln wie z.B. Verkehrsregeln oder Klassenregeln einzuhalten. Um dies alles zu erreichen, wollen wir Ihr Kind und seine Mitschülerinnen und -schüler in den nächsten Wochen zu Fußgänger- Profis ausbilden. Folgende Gesichtspunkte werden wir in dieser Zeit behandeln:

- Mein neuer Schulweg
- Die richtige Verkehrsmittelwahl – Schulbus, Elterntaxi...
- Welches Verkehrsmittel schont die Umwelt?
- Regeln im Straßenverkehr – Regeln der Gemeinschaft
- Blickkontakt und Handzeichen im Straßenverkehr
- Gelbe Füße – wie und wo überquere ich die Straße richtig?
- Sicherheitsorientierte Kleidung
- Was tue ich, wenn ich auf dem Schulweg angesprochen werde oder etwas Außergewöhnliches passiert?
- Wir zeigen, was wir können – Elternnachmittag
- Unsere Klasse ist stark – wir gehen zu Fuß zur Schule und werden belohnt

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

**Ihre Meinung ist uns wichtig**

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Material: Elternbrief

(Fortsetzung)

Ein wichtiges Ziel dieses Programms ist es, dass die Schülerinnen und Schüler zu Fuß und/oder mit dem Bus zur Schule kommen. Das hat gleich mehrere Vorteile: Ihr Kind wird selbstbewusster, bewegt sich an der frischen Luft, es hat die Gelegenheit sich mit anderen auszutauschen, nimmt auf dem Schulweg viele Einzelheiten auf und lernt Neues kennen. Hinzu kommt die Reduzierung von Gefahrenpunkten für Kinder vor der Schule, weil nicht mehr so viele Autos an- und abfahren.

Damit Ihre Kinder spüren, dass sie sowohl in der Schule als auch im Elternhaus in ihrer Selbständigkeit unterstützt werden, ist es notwendig und wünschenswert, dass Sie Ihre Kinder zeitweise auf dem Weg zum Fußgänger-Profi begleiten. Das können Sie z.B., indem Sie mit Ihren Kindern den Schulweg üben oder sich mit Ihrem Kind über unterschiedlichste Aspekte zum Schulweg austauschen.

Damit Sie einen guten Einblick in das Lernprogramm bekommen und wir absprechen können, wo und wie Sie Ihre Kinder dabei unterstützen können, laden wir Sie recht herzlich zum Elternabend der Klasse _____ ein.

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Treffpunkt: _____

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, während der wir Ihr Kind gemeinsam zu einem „echten“ Fußgänger-Profi machen. Am Elternabend begrüße ich Sie gern und beantworte alle Fragen, die Sie haben.

Mit freundlichen Grüßen



Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Merkblatt der Polizei Niedersachsen

Mit der Einschulung startet Ihr Kind in einen neuen Lebensabschnitt mit unzähligen neuen Herausforderungen, die bereits mit dem regelmäßigen Weg zur Schule beginnen. Der Straßenverkehr von heute mit seinen mitunter komplexen Verkehrssituationen, gerade im innerstädtischen Bereich, bedeutet insbesondere für unsere „Kleinsten“ einen langen Lernprozess.

Wir als Erwachsene können unseren Kindern dabei helfen, diese neuen Herausforderungen zu meistern. Besonders im Straßenverkehr sollten daher alle mit gutem Beispiel vorangehen. Kinder lernen auch hier durch vorgezeigtes Verhalten – denken Sie daran und seien Sie daher ein gutes Vorbild.

Für Sie und Ihr Kind möchten wir folgende Hinweise geben:

- Trainieren Sie rechtzeitig mit Ihrem Kind den Schulweg. Nehmen Sie sich dafür ausreichend Zeit und erklären Sie mögliche Gefahrenstellen und -situationen.
- Denken Sie daran: helle und reflektierende Kleidung und Schulranzen mit fluoreszierenden und retroreflektierenden Flächen führen zu einer frühzeitigen Wahrnehmbarkeit und besseren Erkennbarkeit, insbesondere bei Dunkelheit und schlechter Witterung.
- Tipp Ihrer Polizei: Gelb- oder orangefarbene reflektierende Sicherheitswesten erhöhen die Sichtbarkeit und somit auch die Sicherheit!
- Lassen Sie Ihr Kind in einer Gruppe den Schulweg bestreiten und begleiten Sie diesen anfänglich. Planen Sie ausreichend Zeit ein, um keine Eile aufkommen zu lassen.
- Nehmen Sie kleinere Umwege für einen sichereren Weg in Kauf.
- Üben Sie auch das Fahren mit dem Bus und erklären Sie, wie gefährlich Unachtsamkeit sein kann; das Spielen an der Straße und Haltestellen ist gefährlich.
- Nehmen Sie angebotene Elternabende zu diesem Thema wahr.

Fördern Sie die Selbständigkeit bei Ihrem Kind und bringen Sie es daher nur ausnahmsweise mit dem Auto zur Schule! Für weitere Fragen stehen Ihnen neben den Lehrerinnen und Lehrern der Schule auch die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater der Polizei zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viel Freude im zukünftigen Schulalltag und stets einen sicheren Weg von und zur Schule.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre  **POLIZEI**
NIEDERSACHSEN



Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Finn und Lara stellen sich vor

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir sind Lara und Finn. Genau wie ihr, sind wir Grundschul Kinder. Lara geht in die erste Klasse und Finn in die zweite Klasse.

Heute Morgen gab es zu Hause mal wieder ordentlich Stress. Wir hatten überhaupt keine Lust zur Schule zu laufen. Mama und Papa wollten uns aber auf keinen Fall mit dem Auto fahren.

Sie haben gesagt, dass es viel gesünder ist zu laufen, dass man auf dem Schulweg tolle Dinge erleben kann und dass wir uns nicht so anstellen sollen.

Da waren wir beide richtig sauer. Aber was blieb uns übrig. So machten wir uns auf den Weg zur Schule.

An der großen Hauptstraße angekommen sahen wir schon von weitem, dass sich ein riesiger Autostau gebildet hatte. Da hatten wir aber Glück. Nun brauchten wir nicht im Stau zu warten, sondern konnten an den Autos vorbei laufen.

Wir waren viel schneller als die Autos. Das war ein tolles Gefühl.

Auf dem Schulweg wurden wir immer mehr Kinder. Es hat richtig Spaß gemacht miteinander zu gehen. Christina hat erzählt, dass sie mit ihrem Großvater in den Zoo gegangen ist und wie niedlich der kleine Eisbär war. Timo, ein Junge aus der 2. Klasse, kennt sich richtig gut mit Pflanzen aus. Er erzählte uns, dass man aus Löwenzahn einen Salat machen kann. Das konnten wir nicht so ganz glauben.

Vor der Schule kamen dann auch die Kinder dazu, die mit dem Bus oder der Straßenbahn gefahren sind. Gutgelaunt und fröhlich gingen wir in unsere Klassen. Die Kinder die von ihren Eltern mit dem Auto gebracht wurden, kamen viel zu spät. Sie mussten ja so lange im Stau warten.

Später haben wir Mama erzählt, was Timo uns erzählt hatte. Sie ist mit uns in den Garten gegangen, wir haben junge Löwenzahnblätter geerntet und daraus einen leckeren Salat zubereitet.



Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!





Weiterführendes Material und Informationen

**Elterninformationen und Powerpoint-Präsentationen**

Niedersächsisches Kultusministerium

www.mk.niedersachsen.de

Pfad: Schule > Schülerinnen und Schüler/Eltern > Mobilität > Schulanfangsaktion

**Sicher auf dem Schulweg**

Deutsche gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Lernen und Gesundheit - das Schulportal der DGUV

www.dguv-lug.de

Pfad: Primarstufe > Verkehrserziehung

**Deutscher Bildungsserver**

Medientipps:

- Willi will's wissen: Vorsicht im Straßenverkehr
- Sehen und gesehen werden

www.bildungsserver.de/Verkehrserziehung-710.html**Schulweg und Verkehrssicherheit – Verkehrserziehung**

Persen (Bergedorfer Unterrichtshilfen, Kopiervorlagen, Arbeitsblätter)

www.persen.de/grundschule/sachunterricht/verkehrserziehung.html**ADAC**www.adac.de/infotestrat/ratgeber-verkehr/verkehrserziehung/medien**Verkehrserziehung an Stationen**

Sicherheit - Mein Schulweg - Praktische Übungen, Wahrnehmung und Körperbeherrschung - Auer Verlag

www.schule-studium.de/School-Scout/Auer-Verlag/Auer-Verlag-Verkehrserziehung-Unterrichtsmaterial-Download-Grundschule.html**Kinder im Straßenverkehr**

Gewerkschaft der Polizei - Das Präventionsportal

www.polizei-dein-partner.de/themen/verkehrserziehung.html**Schulweg - Unterrichts Anregungen, Bewegungsspiele**

Deutsche Verkehrswacht e.V.

www.verkehrswacht-medien-service.de/grundschule.html**Aufgepasst mit ADACUS**

ADAC Stiftung

verkehrshelden.com/programm/aufgepasst-mit-adacus**Verkehrssicherheit - Sicher zur Schule**

VCD e.V.

www.vcd.org/stelbststaendige-mobilitaet-kinder/**Zu Fuß zur Schule - Aktion Laufbus**

VCD e.V.

www.zu-fuss-zur-schule.de

Ihre Meinung ist uns wichtig

War diese Seite hilfreich für Sie? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

